

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2021, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Serafin, Primarschulzentrum Laufen

Vorsitz: Isabelle Van Rijs, Vizepräsidentin der Gemeindeversammlung
Protokollführer: Walter Ziltener, Stadtverwalter

Anmerkung des Protokollführers¹.

Eingangsfeststellungen

Die Vorsitzende heisst die Einwohnerinnen und Einwohner von Laufen und die Mitglieder des Stadtrates in der Mehrzweckhalle Serafin willkommen. Begrüsst wird auch die Vertretung der Presse, Frau Melanie Brêchet (Wochenblatt).

Die Vorsitzende informiert über das Schutzkonzept.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die formellen Erfordernisse eingehalten wurden: Die Einladung zur Versammlung ist reglementskonform nach § 1 Abs. 1 und 2 des Organisationsreglements der Stadt Laufen einberufen und zwanzig Tage vorher publiziert worden. Es wird darauf hingewiesen, dass die Versammlung wie üblich auf Tonband aufgezeichnet wird, was seitens der Anwesenden nicht bestritten wird. Sie appelliert an die Versammlung, sich bei Wortmeldungen an das bereitgestellte Mikrofon zu begeben. Protokollführer ist wie üblich der Stadtverwalter.

Es sind insgesamt 41 Stimmberechtigte anwesend sowie 20 Gäste.

Die Vertretung der Presse und die nicht stimmberechtigten Personen werden gebeten, auf den speziell bezeichneten Plätzen Platz zu nehmen.

Die Vorsitzende fragt die Versammlung an, ob es Einwände gegen die Stimmberechtigung gibt, was nicht der Fall ist.

Als Stimmenzähler werden vom **Vorsitzenden** zur Wahl vorgeschlagen:

Roland Stoffel, Daniel Neuschwander

Die Wahl ist unbestritten.

Die Vorsitzende erklärt die Versammlung für offiziell eröffnet.

Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2020

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung lag bei der Stadtverwaltung öffentlich auf und konnte auf der Homepage der Stadt Laufen eingesehen werden.

Die Vorsitzende beantragt der Versammlung die Genehmigung des Gemeindeversammlungsprotokolls vom 10. Dezember 2020. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

¹Die Eingangsfeststellungen und die nachfolgenden Referate, Wortmeldungen und Anträge zu den einzelnen Traktanden sind inhaltlich so kurz wie möglich gefasst. Die Präsentationen zu den einzelnen Referaten sind dem Protokoll als Anhang beigelegt.

Geschäftsliste

1. **Einbürgerungen**
2. **Rechnung 2020**
3. **Abrechnung Verpflichtungskredit**
4. **Verschiedenes, Mitteilungen, Anträge**

Die Vorsitzende stellt die Traktandenliste zur Diskussion und fragt die Versammlung nach allfälligen Änderungen der Reihenfolge und stellt fest, dass die Reihenfolge unbestritten ist.

Traktandum 1

Einbürgerungen

Stadtrat Simon Felix stellt die Einbürgerungskandidaten vor:

Esteriore Mimmo, geb. 26. Februar 1984, Staatsangehörigkeit Italien
Esteriore-Milanovic Katarina, geb. 17. Juni 1989, Staatsangehörigkeit Italien
Esteriore Valentina, geb. 22. März 2011, Staatsangehörigkeit Italien
Esteriore Matteo, geb. 9. April 2020, Staatsangehörigkeit Italien
Ismaili Leonora, geb. 16. Mai 1999, Staatsangehörigkeit Serbien
Ismailov Valid (m), geb. 07. November 1972, Staatsangehörigkeit Russland
Abdurachmanova Luisa, geb. 10. November Staatsangehörigkeit Russland
Ismailov Sabrena (f), geb. 29. Februar 2000, Staatsangehörigkeit Russland
Ismailov Mohamed-Amin (m), geb. 08. August 2001, Staatsangehörigkeit Russland
Ismailov Medina (f), geb. 10. Juli 2003, Staatsangehörigkeit Russland
Ismailov Salah (m), geb. 11. September 2005, Staatsangehörigkeit Russland
Ismailov Safiya (w), geb. 14. Dezember 2009, Staatsangehörigkeit Russland
Pedreira Miguel Anguel, geb. 20. August 1984, Staatsangehörigkeit Spanien
Sterkel Stefan, geb. 29. Februar 1960, Staatsangehörigkeit Deutschland
Villalba Yeny Andrea, geb. 31. August 1982, Staatsangehörigkeit Kolumbien
Villalba Erion Alejandro, geb. 18. Juli 2006, Staatsangehörigkeit Kolumbien
Ramirez Villalba Luan Eduardo, geb. 22. Noveember 2014, Staatsangehörigkeit Kolumbien

Die Vorsitzende verdankt die Ausführungen und bittet die Einbürgerungskandidaten den Saal zu verlassen. Sie stellt die Eintretensfrage: Eintreten ist unbestritten.

Die Vorsitzende schlägt der Versammlung vor, für alle Einbürgerungskandidaten eine Abstimmung in globo durchzuführen. Sie fragt die Versammlung an, ob es gegen diese Vorgehensweise Einwände gibt, was nicht der Fall ist. Sie stellt fest, dass das Wort nicht verlangt wird und kommt zur Abstimmung:

Wer der Einbürgerung der heute Abend vorgestellten Personen zustimmen will, soll dies durch Handheben bezeugen.

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Stadtrates mit grossem Mehr angenommen worden ist.

Traktandum 2

Rechnung 2020

Stadtpräsident Pascal Bolliger: Die Jahresrechnung weist einen Verlust von CHF 2.6 Mio. auf. Budgetiert war ein Verlust von CHF 480'000.00. Die Abweichung ist wie folgt begründet: Im Budget wurden die Buchgewinne der GASAG Aktien und des Liegenschaftsverkaufs Amthausgasse 3 von total CHF 667'000.00 ausgewiesen. Diese Beträge mussten in der Jahresrechnung 2019 verbucht werden. Mehrkosten gab in den Funktionen Bildung, CHF 200'000.00; Gesundheit, CHF 150'000.00 und Soziale Sicherheit, CHF 140'000.00, total rund CHF 500'000.00. Die Gesamtabweichung bei den Steuern beträgt rund CHF 1.1 Mio., wovon CHF 300'000.00 bei den Einkommenssteuern und CHF 700'000.00 bei den Ertragssteuern juristische Personen. Die Corona-Pandemie schlägt sich sowohl auf der Aufwand- wie auch auf der Ertragsseite nieder. Mehrkosten resultierten durch den Kauf von Schutzmaterial. Mindererträge ergaben sich aufgrund der Schliessung der Eishalle und der Gästebeschränkung im Schwimmbad.

In der Allgemeinen Verwaltung, d.h. Stadthaus, Stadtrat und Verwaltung, hatten wir folgende Abweichungen: Keine Personalkosten City-Managers. Die Sanierung des Stadthauses verzögerte sich, deshalb sind noch keine Abschreibungen angefallen. Beim Transferaufwand hatten wir einen höheren Kostenanteil an den Kanton für Steuerbezugs- und Veranlagungsentschädigung. In der Investitionsrechnung sind der Erdbebenachweis der Stadtliegenschaften und die Projektkosten zur Sanierung des Stadthauses.

Die Öffentliche Sicherheit beinhaltet Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz, Markt- und Schiesswesen sowie die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde. Abweichungen gab es bei der Pikettentschädigung für die Polizei für den Abend- und Wochenenddienst. Durch die Corona-Pandemie mussten der 1. Mai Markt und diverse Monatsmärkte abgesagt werden. Mehrkosten gab es bei der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), andererseits tiefere Beiträge an die Zivilschutzkompanie sowie an die Stützpunktfeuerwehr.

Zur Bildung: Diese Kostengruppe beinhaltet Kindergarten, Primarschule und Kreisschule sowie den Mittagstisch, die Musikschule, Schulleitung und Schulrat und die Schulgebäude. Wir hatten tiefere Lehrerbesoldungskosten bei der Kreisschule und einen Teilrückbau der Räumlichkeiten des Mittagstischs. In der Investitionsrechnung ist das Gestaltungsprojekt "Pausenplatz Primarschulzentrum" abgeschlossen und auch die die Alarmerungseinrichtung im Primarschulzentrum ist installiert.

In Kultur und Freizeit haben wir das Museum, die Bibliothek und die Ludothek sowie das Schwimmbad, die Eishalle, die Sportanlagen und die Kinderspielplätze. Im Personalaufwand wurden geleistete Überstunden bewertet und der Jahresrechnung 2019 belastet. Der Stadtrat machte jedoch zur Auflage, dass die Überzeiten kompensiert werden. Dieser Auflage wurde auch in der Betriebsaison nachgekommen und die Rückstellung konnte teilweise aufgelöst werden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Arbeitszeiten neu geregelt, was zu tieferem Personalaufwand führte. Im Sachaufwand konnten Einsparungen beim Unterhalt des Rasenspielfelds im Sportplatz Nau sowie beim Rasenunterhalt im Schwimmbad und bei den Stromkosten erzielt werden. Wegen der Corona-Pandemie musste der Stadtrat die Bundesfeier absagen, mit Einsparung gegenüber Budget um CHF 16'000.00. Neu wird der Abschreibungsaufwand für den Kunstrasen ausgewiesen. Ebenso gab es einen Minderertrag bei den Eintrittsgebühren und dem Pachtertrag.

Zur Gesundheit: Diese Kostengruppe beinhaltet die Beiträge an Pflegeheime und Spitex, die Alkohol- und Drogentherapiekosten, die Kinder- und Jugendzahnpflege sowie die Lebensmittelkontrolle. Wir hatten höhere Beiträge an die Pflegefinanzierung und die Mütter- und Väterberatung.

Die Soziale Sicherheit enthält den Kantonsbeitrag an Ergänzungsleistungen AHV, die Beiträge an Jugendschutz, Kindertagesstätten oder Mietzinszuschüsse, die Beiträge an Sozialhilfe und Asylwesen sowie den Betriebskostenanteil Sozialhilferegion Laufental. Die Sozialhilfeleistungen sind gegenüber dem Budget, rund CHF 150'000.00 Mio. tiefer. Der Kostenanteil des Kantons ist tiefer als budgetiert.

Zur Kostengruppe Verkehr: das sind die Gemeindestrassen und der Werkhof sowie die SBB Tageskarten. In der Investitionsrechnung ist der grösste Teil im Verkehr. Das ist der Neubau der Diebachstrasse, die Strassenkorrektur Schlifflweges und diverse kleinere Behebungen von Strassenschäden.

Die Kostengruppe Umweltschutz und Raumplanung beinhaltet die Wasserversorgung, die Abwasser- und Abfallbeseitigung, den Hochwasserschutz sowie Hundehaltung, Friedhof und Raumplanung. Eine Unterflursammelstelle wurde an der Hinterfeldstrasse und eine zweite am Schliffweg erstellt. Eine Unterflursammelstelle wurde noch nicht erstellt. Der grösste Brocken sind ausserplanmässige Abschreibungen. Im Gebiet der Grundwasserfassung "Birshalden" wurde die Erweiterung der Wasserschutzzone überprüft. Bei dieser Revision wurde entdeckt, dass sich im Erdreich des angrenzenden Gebiets, ehemals: Regionales Ausbildungszentrum "Aegerten", Schadstoffe befinden. Seit 2011 wurden kostenintensive Analysen und Beprobungen des Erdreichs vorgenommen. Im Schlussbericht wird resümiert, dass keine dringlichen Sanierungsmassnahmen notwendig wären, befände sich das Gebiet nicht in der Grundwasserschutzzone, bzw. im direkten Einzugsgebiet der Pumpwerks Birshalden. Die bisherigen und künftigen Massnahmen dienen einzig der Wasserversorgung, weshalb der Stadtrat, nach Rücksprache mit der beauftragten Revisionsstelle, beschlossen hat, die bisherigen und künftigen Kosten der Spezialfinanzierung "Wasserversorgung" zu belasten.

In der Volkswirtschaft sind Forst- und Landwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie Elektrizität und die Konzessionsabgabe der BKW und der Primeo. Da haben wir keine Abweichung.

Finanzen und Steuern: Der grosse Brocken ist der Fiskalertrag, Zum einen nicht budgetierte Steuermehrerträge Steuern Vorjahre von total CHF 512'000.00 Mindererträge resultierten bei den Steuern des aktuellen Jahres von rund Fr. 1.164 Mio. Das sind CHF 708'000.00 Ertragssteuern, CHF 299'000.00 Einkommenssteuern, CHF 93'000.00 Vermögenssteuern und CHF 63'000.00 Kapitalsteuern. Ein Minderertrag von CHF 441'000.00 ergab sich auch bei den Ertragssteuern 2020. Die effektive Ausgleichszahlung beim Ressourcenausgleich für die Stadt Laufen ist um rund CHF 80'000.00 höher als budgetiert. Der budgetierte Gewinn aus dem An- und Verkauf der GASAG Aktien wurde in der Jahresrechnung 2019 ausgewiesen.

Im Jahr 2019 hatten wir Einkommensteuern in der Höhe von CHF 9.958 Mio., im Jahr 2020 von CHF 9.3 Mio., also einen Rückgang. Bei der Vermögenssteuer haben wir Einnahmen von CHF 1.08 Mio., ein stabiler Verlauf. Die Ertragssteuern betragen 2019 CHF 2.097 Mio. und im Jahr 2020 CHF 1.941 Mio. Die Kapitalsteuern sind das, was richtig schmerzt. Wir sind von CHF 1'596 Mio. auf CHF 434'000.00 hinunter. Das hatten wir so budgetiert. Zur Information: Im Jahr 2023 werden wir bei der Ertragssteuer rund CHF 700'000.00 weniger Einnahmen haben. Die Quellensteuern sind von CHF 329'000.00 auf CHF 481'000.00 gestiegen. Hauptgrund ist der Zuzug der Stöcklin Logistics AG.

Zu Verwaltungsvermögen und Bruttoschulden: Wir haben von 2019 auf 2020 rund CHF 3.0 Mio. mehr Bruttoschulden gemacht und das Verwaltungsvermögen ist im gleichen Umfang gestiegen durch die Aktivierung der Strassen.

Zum Fazit: Die Vorjahresrechnungen konnten nur durch Landverkäufe und den daraus resultierenden ausserordentlichen Erträgen ausgeglichen werden. Die ungenügende Selbstfinanzierung ist ein grosses Problem. Beides zeigt sich in der Jahresrechnung. Kostensteigerungen im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich belasten den Finanzhaushalt in den nächsten Jahren. Durch USR III fallen Steuererträge weg. Im Jahr 2023 wird der Ertragssteuersatz reduziert. Die kantonale Prognose bezüglich des Finanzausgleichs war auch nicht korrekt.

Die Revisionsstelle hat die Rechnung zusammen mit der GRPK geprüft. Das Ergebnis entspricht den gesetzlichen Bestimmungen. Die Einführung eines formellen internen Kontrollsystems (IKS) wird empfohlen. Das sind wir am Prüfen.

Roland Stoffel, Präsident Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK): Die GRPK hat die Rechnung geprüft. Der Bericht liegt auf. Es wurden Korrekturen und Ergänzungen vorgeschlagen, die übernommen wurden. Die GRPK beantragt die Jahresrechnung 2020 der Erfolgs- und der Investitionsrechnung zu genehmigen.

Wir empfehlen die Einführung eines formellen internen Kontrollsystems (IKS). Das würde die Sicherheit der Prozesse erhöhen und Fehler vermeiden. Die Komplexität der Verwaltung ist relativ hoch, insbesondere, wenn man die Beteiligungen dazu nimmt. Wir verstehen nicht, warum sich der Stadtrat damit schwertut. Es ist richtig, dass keine formelle Pflicht besteht. Aber man muss nicht warten, bis das der Gesetzgeber vorschreibt.

Die Vorsitzende stellt fest, dass Eintreten nicht bestritten wird.

Roland Stoffel, Präsident GRPK: Die Tabelle der Verschuldung ist nicht vollständig. Sie zeigt nur die Verschuldung der Stadt Laufen direkt. Sie zeigt aber nicht die Schulden der Beteiligungen und Zweckverbände. Die Empfehlung ist, diese auch aufzunehmen.

Rolf Richterich dankt dem Stadtpräsidenten für die schonungslose Darstellung der finanziellen Situation, nicht nur im Jahr 2020, sondern die Entwicklung der vergangenen Jahre. Wir hatten eine Zunahme der Einnahmen von 2014 bis 2020 um 19%. Wir hatten grosse Kostensteigerungen bei der Bildung und beim Sozialen. Die Entwicklung, auch der Verschuldung, ist mehr als ernüchternd. Was zieht der Stadtrat für Schlüsse im Hinblick auf das Budget 2022? Es ist das erste Budget, das der Stadtrat in neuer Zusammensetzung vertreten muss.

Im Vorfeld der Abstimmung zu USRIII wurde den Gemeinden Kostenneutralität zugesichert. Da ist scheinbar gar nichts passiert mit den Ausgleichszahlungen. Ich fordere den Stadtrat auf bei RR Lauber vorstellig zu werden und das Geld einzufordern. Wäre der Ausgleich nicht versprochen worden, hätte die Abstimmung wahrscheinlich mit einer Ablehnung geendet. Wir haben mit den Unternehmenssteuern gut leben können, aber jetzt wird das unser Sorgenkind. Das ist ein zentrales Thema, dem sich der Stadtrat annehmen muss. Das strukturelle Defizit wird jetzt deutlich spürbar.

Stadtpräsident Pascal Bolliger: Der Stadtrat hat es schon beim Budget schonungslos dargestellt. Der Stadtrat hat einen Massnahmenplan erstellt. Er wird sich bei den Ausgaben auf das Essenzielle beschränken. Der Ressourcenausgleich gleicht den Verlust nicht so aus, wie er sollte. Wir haben RR Lauber bereits einen Brief geschrieben. Die Antwort war allerdings nicht befriedigend. Wir müssen mit den Landräten zusammenarbeiten.

Die Vorsitzende stellt fest, dass das Wort nicht mehr verlangt wird und kommt zur Abstimmung. Der Stadtrat stellt folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung 2020 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'612'683.75 zulasten des Eigenkapitals wird genehmigt.

Die Investitionsrechnung wird genehmigt.

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag einstimmig angenommen worden ist.

Traktandum 3

Abrechnung Verpflichtungskredit

Stadtrat Thomas Locher: Die Gemeindeversammlung hat am 26. März 2019 CHF 330'000.00 gesprochen für die Umgestaltung des Pausenplatzes. Es ist auch ein Spielplatz geworden. Gekostet hat es am Schluss CHF 347'712.60. Der Swisslos-Fonds hat CHF 30'000.00 gesprochen, sodass es uns am Schluss 317'712.60 gekostet hat.

Die Vorsitzende stellt fest, dass Eintreten nicht bestritten und das Wort nicht verlangt wird. Sie kommt zur Abstimmung. Der Stadtrat stellt folgenden Antrag:

Die Abrechnung des Verpflichtungskredits wird genehmigt.

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag einstimmig angenommen worden ist.

Traktandum 4

Verschiedenes, Mitteilungen, Anträge

Stadträtin Sabine Aspriou: Das REK, das räumliche Entwicklungsprojekt, ist eine Vorstufe zur Ortsplanungsrevision, um Ideen und Meinungen der Bevölkerung abzuholen. Sie lädt ein, am nächsten Forum mitzuwirken.

Stadträtin Carole Seeberger weist auf die IBBS, die Beratungsstelle für das Alter hin.

Stadtpräsident Pascal Bolliger verabschiedet Thomas Locher aus dem Stadtrat und Stadtverwalter Walter Ziltener.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die rechtmässige Durchführung der Gemeindeversammlung nicht bestritten wird. Sie dankt den Anwesenden und schliesst die Gemeindeversammlung um 21.05 Uhr.

4242 Laufen, 8. Juli 2021

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Vizepräsidentin

Protokollführer

Sig. Isabelle Van Rijs

sig. Walter Ziltener, Stadtverwalter